



Toce-Radweg Collina dello sport von Villadossola



TC (SEHR LEICHT)

Diese Strecke verläuft entlang des ersten Abschnitts des Toce-Radwegs und besteht fast völlig auf Radwegen. Sie beginnt in Domodossola und führt zur Collina dello Sport in Villadossola.

Die Abfahrt ist am **Bahnhof Domodossola**. Auf dem ersten Kilometer geht es auf der normalen Straße entlang. Vom Bahnhofplatz biegt man nach links in die Via Bonomelli und am Ende nach links in die Via Mizzoccola. Nach der ersten Bahnunterführung geht es unter der zweiten durch und am Kreisverkehr geradeaus entlang der Beschilderung in Richtung Radweg bis zur **Mizzoccola-Brücke** über dem Fluss Toce. Unmittelbar vor der Brücke beginnt auf der rechten Seite der Radweg, der am rechten Ufer des Flusses Tosa entlangführt. Nach einigen Kilometern verlässt der Radweg das Flussufer und durchquert Wälder und schöne Lichtungen in der Zone **Regione Boschetto**. In der Nähe des Gedenksteins an die Heldentaten von Geo Chavez, dem ersten Alpenüberquerer, der mit seinem Flugzeug in der Ebene von Domodossola abstürzte, geht es wieder am Ufer des Tosa entlang. Nach dem **Sportplatz von Villadossola** führt die Strecke auf einer schmalen Straße, die an einer Reihe von Gemüsegärten vorbeiführt, bis zu einer kleinen Brücke über den Kanal. Nach der Brücke geht der Radweg auf der **Collina dello Sport** weiter. Es handelt sich dabei um eine künstliche Anhöhe, die aus der inzwischen vollständig aufgeschütteten Halde eines stillgelegten Industriegeländes entstanden ist. Durch die Sanierung mittels Auffüllens einer Erdschicht und Bepflanzung entstand eine Fläche von fast 150.000 m², die der Gemeinde als idealer Ort für Freizeitaktivitäten, Amateursport und Wettkampftraining in den Bereichen Jogging, Langlauf, Nordic Walking und Mountainbike dient. Der Rückweg erfolgt über dieselbe Strecke.

TECHNISCHE ASPEKTE

Die Strecke ist insgesamt leicht und eben. Sie kann mit jedem Fahrradtyp befahren werden. Besonders geeignet für Familien mit kleinen Kindern.

GEFÄHRLICHE STELLEN

Abschnitt auf der normalen Straße vom Bahnhof Domodossola bis zur Mizzoccola-Brücke.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano-Cusio-Ossola / Ossolatal
Ausgangsort:	Bahnhof Domodossola
Ankunftsort:	Bahnhof Domodossola
Etappen:	1
Länge:	17,5 km
Gesamtaufahrt:	zirka 50 m
Gesamtabfahrt:	zirka 50 m
Schwierigkeitsgrad:	TC (sehr leicht)
Durchschnittliche Dauer:	2 Stunden 00 Minuten (Hin- und Rückweg)
Mindestseehöhe:	236 m ü.M. (nach dem Sportplatz Villadossola)
Erreichbare Seehöhe:	270 m ü.M. (Bahnhof Domodossola)
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	Ganzjährig
Spezifische Beschilderung:	Ja
Zielpersonen:	Für Familien

GASTSTÄTTEN

Domodossola Zentrum, Domodossola Region Boschetto bei *Fly Fisher Mittagsee*
(Forellenspezialität aus eigener Zucht), Villadossola Zentrum

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Domodossola: Sehenswert sind die Altstadt mit der schönen Piazza Mercato, die Stadtmuseen im Palazzo Silva und Palazzo San Francesco, der mittelalterliche Turm, die Stiftskirche SS. Gervasio und Protasio.

Collina dello Sport in Villadossola: Das mit Parkplätzen, Toiletten und Picknickplätzen ausgestattete Areal ist vollständig eingezäunt und eignet sich für die sichere Ausübung von Sport ohne die Gefahren durch durchfahrende Fahrzeuge.

In der Nähe

Villadossola: **Romanische Kirche San Bartolomeo** (Mitte des 10. Jh.). Der Glockenturm gilt als der schönste des Ossolatal und als einer der bedeutendsten in ganz Norditalien. Es handelt sich um einen quadratischen schlanken Turm mit einer Grundfläche von 4,82 m², der sich mit seinen sieben Stockwerken deutlich in die Höhe verjüngt und ein elegantes und gegliedertes Spiel von vollen und leeren Körpern aufweist.

Verhaltensregeln

1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



VERGESSEN SIE NICHT:

RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN

VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugart für alle angenehmer gestalten.

N.O.R.B.A.-Kodex

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.
9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und

hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.

10. Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.